

ANZEIGE

ANZEIGE

# THÜRINGENS GRÖSSTES VOLKSFEST BEGEISTERT ALLE

Vom 16. bis 25. August feiern Hunderttausende das berühmte Rudolstädter Vogelschießen - Dabei sein ist alles!

„Doch fliehen uns die schweren, tönernen Gedanken, wenn nur die Bratwurst uns zum Munde lacht, die Mägden uns zum Hopfen reizen und in all der bunten Heiterkeit die Welt sich um uns dreht“, schwärmte Johann Wolfgang von Goethe vom Rudolstädter Vogelschießen. Der Dichtersfürst gehörte neben Friedrich Schiller, dem er zum ersten Mal vor 225 Jahren in Rudolstadt begegnete, zu den prominentesten Besuchern in der Geschichte des traditionsreichen Festes.

Was im Jahr 1722 mit einem Vogelschießwettbewerb ohne „fahrendem Volk“ begann, feiern inzwischen Hunderttausende als größtes Volksfest in Thüringen.



In zwei Festzelten wird kulturvolle Erlebnisastronomie mit Entertainment und Live-Musik geboten.

Foto: Tom Demuth



„The King“: Sensationelles Überkopf-Karussell.

Foto: Andreas Zinnecker



Flanieren, staunen und genießen: Menschen strömen auf den Festplatz und tauchen ein in die faszinierende Atmosphäre der Rummel-Stadt.

Foto: Tom Demuth

## Traditionsfest mit Zeitgeist

Albert Ritter, der Präsident des Deutschen Schaustellerbundes und der Europäischen Schaustellerunion, überzeugte sich im vergangenen Jahr von dem hohen Niveau des „europaweit bekannten Traditionsfestes mit Zeitgeist und Kultur.“ Er zeigte sich beeindruckt von der „Leistungsschau der Schausteller“ und von der emotionalen Mitnahme des Publikums auf dem „dekorativ gestalteten Festplatz“ mit „Oasen zum Entspannen“. Albert Ritter

beobachtete „das Wir-Gefühl der Menschen, die ohne Ständesdünkel miteinander feiern“.

Auch in diesem Jahr erwartet die Besucher aus nah und fern kein beliebiger Rummel.

„Die Gäste können sich über sensationelle Neuheiten und ausgewählte Attraktionen freuen, die mit bewährten Fahr-, Schau-, Spiel- und Versorgungsangeboten stimmungsvoll in Szene gesetzt werden“, kündigt der Rudolstädter Veranstaltungsreferent Frank Grünert an, der das Fest seit 22 Jahren erfolgreich gestaltet, managt und vermarktet.

The King, das spektakuläre Überkopf-Karussell, ist ein Muss für jeden schwindelfreien Adrenalin-süchtigen. Genauso wie das 55 Meter hohe Flugkarussell Booster Maxxx.

In der Crazy Mouse geht in den drehbaren Gondeln die Post ab. Die schaurige Geisterstadt setzt neue Maßstäbe in der uralten Kultur des Erschreckens. In der fabrikneuen Spaß-Fabrik Freddy's Company werden Besucher aller Altersgruppen erwartet. Über ein Heimspiel freut sich die Rudolstädter Schaustellerfirma Lutz

Hofmann mit der wasserreichen und lustigen Fun Street.

Im Rolschter Festzelt und im Café-Haus-Zelt werden unterschiedliche Programme mit Entertainment und Live-Musik inmitten charmanter Erlebnisastronomie geboten. Das Fest hält täglich einen Höhepunkt im Rahmenprogramm bereit.

Neben der spektakulären Eröffnung mit Komödianten, Musikanten und Schützen (16.8.), sind unter anderem angekündigt das Skatturnier (17.8.), der Tag der Vereine (19.8.), der Senioren-

nachmittag (21.8.), der Familientag mit ermäßigten Preisen (22.8.), das von LandesWelle Thüringen präsentierte Musikfeuerwerk (23.8.), der Schiller-Staffellauf und der Schützenumzug (24.8.) und das traditionelle Armbrustschießen auf den Holzvogel (25.8.).

Auf der Homepage [www.vogelschiessen-rudolstadt.de](http://www.vogelschiessen-rudolstadt.de) gibt es ausführliche Informationen, Fotos, Videos und Radiospots über die faszinierende Rummelmeile der „schillernden“ Kulturstadt. Ab heute sind dort täglich

die aktuellen Folgen der „Drehmomente“ zu sehen: Mit Kreativität und Humor lässt der Videoblog, produziert vom theater-spiel-laden Rudolstadt, das Fest Revue passieren, verlost Fahrchips, gibt exklusive Zusammenfassungen und Tipps.

Mit dem QR-Code kommt man bequem zur APP des Rudolstädter Volksfestes.



## KURZ & KNAPP

### BESUCHERMAGNET VOLKSFEST

(br/zgt). Die Volksfeste in Deutschland verzeichnen im Jahr durchschnittlich 178 Millionen Besucher (ohne Weihnachtsmärkte). Etwa 63 Prozent der deutschen Bevölkerung besuchen Volksfeste. Die Volksfestbesucher unternehmen dabei durchschnittlich 3,2 Volksfestbesuche im Jahr.

Bezogen auf die Besucherzahlen stellen die Volksfeste das bedeutendste Angebotssegment der Freizeitwirtschaft dar. So haben Bäder nur 160 Mio. Besucher, Kinos 149 Mio. Besucher, Theater 33,8 Mio. Besucher oder die 1. Fußballbundesliga 9,3 Mio. Besucher. (Nach Angaben des Deutschen Schaustellerbundes)

### WER HÄTTE DAS GEDACHT?

(br/zgt). Auf das vergnügungssüchtige Wien oder Paris wäre man gekommen, aber wer hätte das vermutet? Im Mai 1620 wurde in Philippopolis, damals zum osmanischen Reich gehörend und heute als bulgarische Stadt Plovdiv bekannt, das erste Karussell der Welt in Betrieb genommen. Zwar handelte es sich nur um eine Holzscheibe mit Sitzpolstern auf einem drehbaren Wagenrad, aber immerhin. Mit einer Handkurbel brachte der Betreiber die Apparatur zum Rotieren – eine solch abenteuerliche Angelegenheit, dass sie vorerst ausschließlich Erwachsenen vorbehalten war.

### KIRCHLICHE FEIERTAGE GABEN OFT ANLASS

(br/zgt). Das älteste Volksfest in Deutschland ist das Lullusfest in Bad Hersfeld. Es erinnert an den Gründer Bad Hersfelds, Erzbischof Lull (710 bis 786). Erstmals wurde es 852 gefeiert. Seitdem findet das Heimatfest in der Woche statt, in die der Todestag des „Heiligen Lullus“ (16. Oktober) fällt.

Jahrmärkte werden oft an einem kirchlichen Feiertag oder dem Festtag eines verehrten Heiligen gehalten, so wie beispielsweise Oster-, Pfingst- oder Weihnachtsmärkte. Es gibt auch saison- oder produktbedingte Jahrmärkte wie z. B. Holz-, Pferde- oder Wein-Märkte. 2010 feierte man 1000 Jahre „Herrenmesse“ zu Magdeburg als eines der ältesten Volksfeste in Deutschland.

## MIT LEIB UND SEELE – SCHAUSTELLER LIEBEN UND LEBEN IHREN BERUF

Ein Blick hinter die Kulissen der turbulenten Welt des „fahrenden Volkes“



Schausteller-Familie Katzschmann beim Mittagessen in ihrem Wohnwagen.  
Foto: Peter Scholz

(br/zgt). Ein Leben in der turbulenten Welt der Rummelplätze, das Reisen von einem Volksfest zum nächsten, ist alles andere als Vergnügen. Deshalb gibt es heute nur noch wenige Menschen, die sich für den aufopferungsvollen Beruf eines Schaustellers entscheiden.

### Schausteller sind meist Familienunternehmer

Glücklicherweise führen die meisten Schausteller ihre Geschäfte generationsübergreifend als Familienunternehmen weiter. Die längste Zeit verbringt der Schausteller auf der Reise, auf

dem Weg zum nächsten Jahrmarkt oder Rummel. Am neuen Ort angekommen, beginnt die anstrengende und hektische Zeit des Aufbaus. Kaum ist das Fest vorbei, muss der Abbau zügig erfolgen.

Die Saison, in der ein Schausteller effektiv Geld verdienen kann, ist kurz: etwa 100 Tage im Jahr. Die Ausgaben sind enorm: Personal, Transporte, Standplatz, Werbung, Strom, Wasser, Wartungsarbeiten, Gebühren und dergleichen schlucken einen Großteil der Einnahmen. Diese halten sich allerdings in Grenzen, da die Besucher deutlich weniger Geld als vor einigen Jahren ausgeben. Und in einem Jahr wie diesem, in dem Kälte zum Saisonstart im Frühjahr, dann lange Regengüsse mit Hoch-

wasser und schließlich extreme Hitze die Einnahmen auf Volksfesten extrem verringern lassen, wird es für viele Schaustellerbetriebe schwer, die Kosten zu decken.

Bei allen Reizen, die Schaustellerkinder erfahren, sind auch sie nicht zu beneiden, denn das häufige Umherreisen macht einen regelmäßigen Schulwechsel erforderlich.

Der Beruf des Schaustellers ist Berufung. Ein Schausteller ist mit Leib und Seele bei der Arbeit. Deshalb gelingt es dem „fahrenden Volk“ heute wie in vergangenen Jahrhunderten, junge und alte Menschen mit der faszinierenden Welt ihres Rummels in ihren Bann zu ziehen.

## DEN VOGEL ABSCHIESSEN

Der Vogel ist im Sprichwort oft vertreten

(br/zgt). Der Volksmund kennt unzählige Sprichwörter, auch solche, in denen Tiere eine Rolle spielen. Zu den immer noch häufig im Sprachgebrauch zu findenden gehören die mit dem Vogel, na, Sie wissen schon...

„Der hat doch einen Vogel“, äußert man scherzhaft über jemanden, der gelinde gesagt eine fixe Idee hat oder nicht recht bei Verstand ist. In letzterem Fall wird gern ergänzt, dass es sich sogar um einen Vogel mit Freilauf handelt. Nach altem Volksglauben wird Geistesgestörtheit durch Nisten von Tieren im Kopf verursacht. „Bei dir piepzt wohl“ ist eine von dieser Vorstellung abgeleitete Redewendung.

Hat man einen toten Vogel in der Tasche, wird es meistens unangenehm - für den Betreffenden ebenso wie für Personen ganz in der Nähe.

Die oft als Autofahrergruß bezeichnete Gebärde beleidigt eine Person, die damit als dumm hingestellt wird. Zeigt jemand den Vogel, meint er damit ganz allgemein ein angeblich unmögliches Verhalten. Im Straßenverkehr macht sich damit manch einer Luft über verrücktes Fahrverhalten anderer Verkehrsteilnehmer oder die Dreistigkeit, wenn einem jemand den Parkplatz vor der Nase wegschnappt.

„Den Vogel abgeschossen“ hat

derjenige, der das beste Ergebnis erzielt. Diese Redewendung rührt vom volkstümlichen Brauch des Vogelschießens her, wo derjenige Schützenkönig wird, der den Vogel herunterschießt.

„Friss Vogel oder stirb!“ bedeutet: Wer das Vorgesetzte nicht mag, wird verhungern müssen. Im übertragenen Sinne: Es gibt nur diese eine, unangenehme Möglichkeit. Dieser sprichwörtlichen Redensart bediente sich bereits Martin Luther, der einst schrieb: „Wie du wilt, Vögelin, wiltu nicht essen, so stirb“.

Wer auf geheimnisvolle Weise Kunde von etwas erhielt, der hat ein Vögelchen davon singen hören. Diese Redensart hat sich - wie etliche andere übrigens ebenso - bis heute im Englischen erhalten, wo es heißt: A little bird told me.

Zu Menschen vom gleichen Schlage, wo einer nicht besser ist als der ander, sagt man: Es sind Vögel von einerlei Federn.

Der komische oder lose Vogel ist umgangssprachlich geläufig und die Vogel-Strauß-Politik wird im Munde geführt, wenn jemand die Gefahr nicht sehen will und den Kopf in den Sand steckt. „Einen Strauß ausfechten“ hat jedoch mit dem Vogel nichts zu tun. Es leitet sich vom mittelhochdeutschen Verb „strüzen“ ab, das sträuben und streiten bedeutet.

**Rudolstädter Vogelschießen** seit 1722

**Der größte Rummel in Thüringen!**

**16.-25. Aug. 2013**

[www.vogelschiessen-rudolstadt.de](http://www.vogelschiessen-rudolstadt.de)